

Kundendaten- und Inbetriebnahmeblatt KWK

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

1. Angaben zum Anlagenbetreiber (bitte den vollständigen Namen des Anlagenbetreibers, bei mehreren Personen alle Namen)

1.1 Anschrift des Anlagenbetreibers

_____	_____
Firma/Name, Vorname	Telefon
_____	_____
Ansprechpartner (Name, Vorname)	Fax
_____	_____
Straße, Hausnummer	Mobil
_____	_____
PLZ, Ort (Ortsteil)	E-Mail

1.2 Zustelladresse (wenn Ihre Post an eine abweichende Anschrift gesendet werden soll)

_____	_____
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort (Ortsteil)

1.3 Angaben zu der vom Anlagenbetreiber zu zahlenden Umsatzsteuer

(Pflichtangabe: Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Die Vergütung soll ohne Umsatzsteuer ausgezahlt werden. Umsatzsteuer von 19 % ist zu berücksichtigen.
(ist die Steuer-Nr. für die Gutschriftenerstellung zwingend erforderlich!)

_____	_____
Finanzamt	Steuernummer

- Die neu beantragte Steuer-Nr. liegt noch nicht vor, wird aber nachgereicht. Tragen Sie zunächst Ihre aktuelle Steuernummer ein.

Die Umsatzsteuer wird vom Anlagenbetreiber an das Finanzamt abgeführt. Details bitte mit dem Finanzamt und/oder dem Steuerberater klären.

1.4 Kontoverbindung (bitte geben Sie hier das Konto für die schuldenfreie Zahlung der Vergütung an)

_____	_____
Kontoinhaber (Firma/Name, Vorname)	IBAN

	BIC (nur bei Auslandsüberweisung)

2. Angaben zur KWK-Anlage

2.1 Standort der Anlage

_____	_____
Straße, Hausnummer	Gemarkung
_____	_____
PLZ, Ort (Ortsteil)	Flur
	Flurstück
UTM-Koordinaten _____ / _____	
E	N

2.2 Daten der KWK-Anlage

_____	_____	_____
Hersteller	Typenbezeichnung	Name der Anlage (z. B. Block)
_____ kW	_____ kVA	_____
elektrische Wirkleistung (Bruttoleistung nach MaStR)	elektrische Scheinleistung (Nettonennleistung nach MaStR)	Steigerung der Nettonennleistung durch Kombibetrieb

- Die Anlage ist schwarzstartfähig

2.3 Stromerzeugung und Einspeisung

_____ kWh/a
voraussichtliche Jahreseinspeisemenge

_____ kWh/a
voraussichtliche Jahresnettostromerzeugung

2.4 Art der Anlage

2.4.1 Kraftwerksart

- Verbrennungsmotoren-Anlage
 Stirling-Motor
 Dampfmotoren-Anlage
 Brennstoffzellen-Anlage
 Organic Rankine Cycle-Anlagen
 Sonstige: _____

2.4.2 Genutzte Energie

- Erdgas _____ %
 Flüssiggas _____ %
 Heizöl _____ %
 Sonstige Gase (ohne Biomasse) _____ %
 Sonstige: _____ %

2.4.3 Anlagenkategorien gemäß § 5 KWKG

- Neue kleine KWK-Anlage bis 2 MW
 Modernisierte KWK-Anlage
 Nachgerüstete KWK-Anlage über 2 MW
 Brennstoffzellen-Anlage
 KWK-Anlage über 2 MW

2.5 Vergütung des KWK-Zuschlages

Die Messung der für den KWK-Zuschlag relevanten Strommenge erfolgt

- an der Übergabe zum Netz des Netzbetreibers (Übergabe- und Erzeugungsmessung müssen grundsätzlich einheitlich als SLP- oder RLM-Zähler ausgeführt werden)
 an der Erzeugungsanlage gemäß § 14 KWKG
 über einen Wärmemengenzähler bei Anlagen mit einer Vorrichtung zur Wärmeabfuhr

2.6 Anzeige der Anlage im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Es ist eine Kopie der Registrierungsbestätigung einzureichen!

Hinweis: Sie sind verpflichtet die Inbetriebnahme Ihrer KWK-Anlage im MaStR der BNetzA zu melden. Erfolgt die Meldung im MaStR nach Inbetriebnahme der Anlage, verringert sich der Vergütungsanspruch für den Zeitraum bis zur Meldung deutlich.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Angaben gegenüber dem Netzbetreiber und dem Marktstammdatenregister identisch sein müssen.

2.7 BAFA-Zulassung der KWK-Anlage gemäß § 6 KWKG

- Es handelt sich um eine KWK-Anlage, die die Voraussetzungen der „Allgemeinverfügung zur Erteilung der Zulassung für kleine KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung bis 50 Kilowatt“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einhält.
 Eine Kopie der Eingangsbestätigung der BAFA liegt bei wird nachgereicht
- Es handelt sich um eine KWK-Anlage, für die eine individuelle Zulassung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nach § 6 KWKG erforderlich ist.
 Eine Kopie des Zulassungsbescheides der BAFA liegt bei wird nachgereicht

Folgende weitere Zuschläge werden geltend gemacht

- Stromkostenintensives Unternehmen Ersatz-Kohle-KWK-Anlage TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz)

2.8 EEG Umlagepflicht

Wird der erzeugte Strom selbst bzw. direkt vor Ort verbraucht? Ja Nein (Volleinspeisung bzw. kaufm.-bilanzielle Weitergabe)

Wird der erzeugte Strom teilweise oder ganz auch von einem dritten Anschlussnutzer (z. B. einem weiteren Haushalt/Gewerbe) verbraucht? Ja Nein

Falls Ja. Für die Erhebung der EEG-Umlage ist der Übertragungsnetzbetreiber gem. § 61j Abs. 1 EEG 2017 zuständig. Bitte wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Übertragungsnetzbetreiber Amprion: <http://amprion.net/registrierung-eeq-umlage>

Angabe prognostizierter Eigenverbrauch: _____ kWh

Hinweis: Die Angabe der verbrauchten eigenerzeugten Strommenge ist maßgeblich für die Betrachtung der EEG Umlagepflicht gemäß § 61 EEG.

2.9 Fernsteuerbarkeit

- Die Anlage ist fernsteuerbar durch den Netzbetreiber
 Die Anlage ist fernsteuerbar durch den Direktvermarkter
 Die Anlage ist fernsteuerbar durch einen Dritten _____

3 Anlagenerweiterung

Sofern es sich um eine Anlagenerweiterung hinter einem bereits vorhandenen Einspeisenzähler handelt, der nicht fernauslesbar ist:

Ablesedatum der Zählerstände: (Tag, Monat, Jahr)

- Einspeisenzähler (Z_H), Zähler-Nr. _____ Zählerstände 1.8.1 _____ 2.8.1 _____
 Produktionszähler (Z_E) (sofern vorhanden), Zähler-Nr. _____ Zählerstand _____

4.1 Technische Inbetriebsetzung durch den Anlagenerrichter (Elektroinstallateur)

4.1.1 Technische Vorgaben nach VDE und TAB

- Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage mit den Daten der Anmeldung übereinstimmt. Die Erzeugungsanlage ist nach den Bedingungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4105 und den Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Die Einstellwerte des NA-Schutzes entsprechen den Vorgaben der VDE-AR-N 4105 und ein Auslösetest „Zentraler NA-Schutz-Kuppelschalter“ –soweit vorhanden– wurde erfolgreich durchgeführt.

4.1.2 Technische Vorgaben nach § 9 EEG (nur für Erzeugungsanlagen >100 kW)

- Die Anlage hat eine elektrische Nennleistung von mehr als 100 kW und ist mit einer Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung ausgestattet (Bitte in diesem Fall die Anlage „Bestätigung Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements“ ausfüllen und beilegen).
 Die Anlage ist mit einer Einrichtung zum Abruf der momentanen Ist-Einspeiseleistung (RLM-Zähler) ausgestattet

5. Inbetriebnahme der Anlage

Hiermit wird bestätigt, dass die Anlage den Dauerbetrieb am

				2	0	2	
--	--	--	--	---	---	---	--

 aufgenommen hat

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der zuvor gemachten Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenbetreibers

Anlagenerrichter (Elektroinstallateur)

Firma

Straße, Hausnummer

Ansprechpartner (Name, Vorname)

PLZ, Ort

Hinweis: Die Elektrofachkraft bestätigt mit der Unterschrift die Inbetriebnahme gemäß Ziffer 2.2, 4 und Ziffer 5

Ort, Datum

Unterschrift des Anlagenerrichters (Elektroinstallateur)